Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmar, Neustadt, Rabenstein und Rottluff.

Fernsprecher:
Amt Siegmar Nr. 244.

№ 48. Sonnabend, den 28. November 1908.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.
Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Nevoigtstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro 1spaltige Petitzeile mit 10 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.
Anzeigen-Annahme in der Expedition bis spätestens Freitags nachmittags 5 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.

Gemeindeabgaben.

Am **1. Dezember** a. c. ist der **4. Termin der Gemeindeabgaben** und des **Schulgeldes** fällig.

Der unterzeichnete Gemeindevorstand macht dies mit dem Bemerken hierdurch bekannt, daß nach Ablauf der für die Bezahlung zugelassenen **14tägigen Frist gegen Säumige das Mahn- bez. Pfändungsverfahren eingeleitet werden wird.**

Reichenbrand, am 27. November 1908.

Der Gemeindevorstand.
Vogel.

Bekanntmachung, Viehzählung betr.

Laut Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern hat am 1. Dezember dieses Jahres eine Viehzählung stattzufinden. Sie soll sich auf **Pferde, Rinder, Schweine, Schafe** und **Ziegen** erstrecken.

Die Viehbesitzer werden auf die bevorstehende Zählung hiermit besonders aufmerksam gemacht.

Reichenbrand, am 25. November 1908.

Der Gemeindevorstand.
Vogel.

Gemeindesparkasse Reichenbrand.

Einlagen bis zum 3. des Monats werden mit 3½ % voll verzinst und streng **geheim** gehalten.

Am 1. Dezember a. c. gelangt das **Heimsparkassensystem** zur Einführung. Jedem Sparer wird auf Wunsch eine Heimsparbüchse zur kostenlosen Benutzung überlassen, wenn er ein hiesiges Sparkassenbuch mit 3 Mark Einlage vorlegt. Nähere Bestimmungen über das Heimsparkassensystem werden unentgeltlich abgegeben.

Bekanntmachung.

Den **1. Dezember d. J.** wird der **4. Termin** der diesjährigen **Gemeindeanlagen** fällig.

Es wird dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß diese Anlagen zur **Vermeidung des Zwangsvollstreckungsverfahrens** bis zum

15. Dezember a. c.

an die hiesige Gemeindekasse abzuführen sind.

Rabenstein, am 27. November 1908.

Der Gemeindevorstand.
Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Nachstehende Bekanntmachung der Königlichen Amtshauptmannschaft Chemnitz wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis und Beachtung gebracht.

Rabenstein, am 27. November 1908.

Der Gemeindevorstand.
Wilsdorf.

Mit Rücksicht auf den **Schneefall** und die **Eisbildungen auf den Wegen** werden die Gemeindebehörden des hiesigen Verwaltungsbezirks hiermit angewiesen, soweit es bisher nicht geschehen, das zur Aufrechterhaltung der Sicherheit des Verkehrs auf den öffentlichen Wegen und Plätzen nach Lage der Sache jeweilig Notwendige **unverzüglich** anzuordnen und hierbei vornehmlich auf das Gebot des **Streuens von Sand und Asche bei Glatteis, die Absteckung der Winterbahnen** und das Verbot des **Fahrens** mit sogenannten **Ruschelschlitten,** sowie des **Schlittschuhlaufens** an belebten Orten Bedacht zu nehmen. Auch ist namentlich das **Zschuscheln** (Schindern) der Kinder auf den Fußwegen wegen der damit verbundenen **Gefährdung der Verkehrssicherheit zu verbieten** und an Eltern, Pfleger und Erzieher der Kinder die Mahnung zu richten, wegen Beachtung dieser Verbote auf die Kinder in geeigneter Weise einzuwirken.

Königliche Amtshauptmannschaft Chemnitz,
den 21. November 1908.

Bekanntmachung.

Zur wirksamen Durchführung der Bekämpfung der Lungentuberkulose ist hierseits **eine Auskunfts- und Fürsorgestelle für Lungenleidende** insoweit errichtet worden, als mit dem hiesigen praktischen Arzte Herrn Dr. med. Gebauer ein freiwilliges Abkommen getroffen worden ist, wonach dieser an jedem **Donnerstag vormittags 10 Uhr** Sprechstunde für Lungenkranke abhält. Die Untersuchung und Auskünfte für diese Fälle erfolgen **unentgeltlich.**

Der unterzeichnete Gemeindevorstand bringt dieses mit dem Ersuchen zur allgemeinen Kenntnis, von der getroffenen Einrichtung nötigenfalls regen Gebrauch zu machen.

Rabenstein, am 26. November 1908.

Der Gemeindevorstand.
Wilsdorf.

Meldungen im Fundamt Rabenstein.

Gefunden: 1 Ueberhandtuch. **Verloren:** 1 Brille und 1 Boa.

Rabenstein, am 27. November 1908.

Der Gemeindevorstand.
Wilsdorf.

Versteigerung.

Montag, den 30. November 1908, nachm. 4 Uhr, sollen im Hofe des hiesigen Rathauses **1 Wanduhr** und **1 Ziege** gegen sofortige Barzahlung an den Meistbietenden öffentlich zur Versteigerung kommen.

Rabenstein, den 27. November 1908.

Der Vollstreckungsbeamte.
Gränitz.

Volksbibliothek Rabenstein.

Bei Eintritt der längeren Abende verfehlt die Verwaltung der Volksbibliothek nicht, auf deren Benutzung aufmerksam zu machen, umsomehr als sie auch in diesem Jahre wieder sowohl durch Ankauf als auch besonders durch große Geschenke einen ganz bedeutenden Zuwachs erhalten hat. Die Besucher der Bibliothek finden eine **Tafel** aufgestellt, auf der die zuletzt in die Büchersammlung eingereichten **Neuheiten verzeichnet** sind, daneben **auch die Werke, die infolge der gegenwärtigen Zeitereignisse das besondere Interesse jedes aufmerksamen Lesers erregen.**

Von nächstem Sonntage ab steht unsern Lesern auch wieder eine

neue Wanderbibliothek

(der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung in Berlin) im Werte von 120 Mark **ein Jahr lang** und zwar **bis Ende September 1909** zur Verfügung. Sie enthält 43 Bände jetzt vielgelesener Werke nicht nur modernster Erzähler, sondern auch volkswirtschaftlich tätiger Praktiker. Das **Verzeichnis** der Bücher wolle man sich gefälligst **aus dem Inseratenteile** dieses Blattes **ausschneiden und aufheben.**

Wir hoffen auf eine gleich lebhafte Benützung dieser dankenswerten Einrichtung wie in den Vorjahren und wiederholen unsere Bitte um schonendste Behandlung dieser geliehenen Bücher.

Rabenstein, am 5. Oktober 1908.

Der Bibliotheksausschuß.
Lehrer **Hartmann,** Bücherwart.

Bekanntmachung.

Am 15. November dieses Jahres ist der **4. Termin** der diesjährigen **Wassersteuer** fällig. Derselbe ist spätestens **innerhalb 14 Tage** an die hiesige Gemeindekassenverwaltung abzuführen. Nach Ablauf dieser Frist muß gegen Säumige die zwangsweise Beitreibung eingeleitet werden.

Neustadt, am 11. November 1908.

Der Gemeindevorstand.
Geißler.

Bekanntmachung.

Zufolge Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern findet am **1. Dezember dieses Jahres** eine **Viehzählung** statt.

Die Viehbesitzer werden auf die bevorstehende Zählung schon jetzt hiermit besonders aufmerksam gemacht.

Neustadt, am 27. November 1908.

Der Gemeindevorstand.
Geißler.

Gemeinderatswahl.

Mit Ende dieses Jahres scheidet aus dem **Gemeinderate** ein Drittteil der Ausschußpersonen aus, und zwar die Herren: **Gustav Irmscher, Friedrich Schmidt** und **Franz Hofmann,** welche jedoch sofort wieder wählbar sind.

Es macht sich demzufolge die Wahl von

a) 1 **Ausschußperson** aus der Klasse der **Gutsbesitzer,**
b) 1 „ „ „ „ „ **Gärtner** und
c) 1 „ „ „ „ „ **Unansässigen**

nötig. Gleichzeitig ist aus **jeder der vier Klassen der Ausschußpersonen ein Ersatzmann** zu wählen.

Die **Wahlen** finden

a) für die **Ansässigen Sonnabend, den 12. Dezember** cr. **nachm. 6 bis 9 Uhr** und
b) für die **Unangesessenen Sonntag, den 13. Dezember** cr. **nachm. 3 bis 6 Uhr**

im Gasthofe **„Zum grünen Tal"** hierselbst statt und werden alle **stimmberechtigten ansässigen** und **unansässigen Gemeindemitglieder** geladen, sich zur Vornahme dieser Wahlen einzufinden, mit der Bedeutung, daß die bis **9** bezw. **6** Uhr noch nicht Erschienenen **nicht** weiter zur Teilnahme an der Wahl werden zugelassen werden.

Die zu Wählenden sind auf dem im Termine abzugebenden Stimmzettel so genau anzugeben, daß über deren Personen kein Zweifel übrig bleibt.

Nach den Bestimmungen der rev. Landgemeinde-Ordnung vom 24. April 1873 und dem Abänderungsgesetze vom 24. April 1886 sind im allgemeinen stimmberechtigt alle Gemeindemitglieder, welche die **sächsische Staatsangehörigkeit** besitzen, das **25. Lebensjahr erfüllt** haben und im Gemeindebezirke **ansässig** sind oder daselbst seit **wenigstens 2 Jahren** ihren **wesentlichen Wohnsitz** haben. Unansässigen Frauenspersonen, sowie juristischen Personen steht ein Stimmrecht nicht zu.

Wählbar ist jedes **stimmberechtigte männliche** Gemeindemitglied, welches im Gemeindebezirke seinen **wesentlichen Wohnsitz** hat.

Die Fälle der dauernden oder vorübergehenden **Ausschließung vom Stimmrechte** sind in § 35, die Gründe der **Ablehnung der Wahl** in § 38 der rev. Landgemeinde-Ordnung bezeichnet.

Einsprüche gegen die aufgestellten Wahllisten, welche von heute an 14 Tage lang im Gemeindeamte (Meldezimmer) zur Einsicht ausliegen, sind innerhalb der in § 42 der revidierten Landgemeinde-Ordnung festgesetzten siebentägigen Frist und zwar bis **2. Dezember 1908, nachm. 5 Uhr hier** zu erheben, **Einwendungen gegen das Wahlverfahren** aber nach § 51 der rev. Landgemeinde-Ordnung binnen 14 Tagen nach der Stimmenauszählung und zwar bis **26.** bezw. **27. Dezember 1908, nachm. 5 Uhr bei der Kgl. Amtshauptmannschaft Chemnitz** anzubringen.

Zuletzt sei noch besonders darauf hingewiesen, daß die Wahllisten auch **künftigen Sonntag, den 29. November** cr., **vorm. 11 bis 12 Uhr** im **Gemeindeamte** eingesehen werden können.

Rottluff, am 25. November 1908.

Der Gemeindevorstand.

Viehzählung.

Die **Viehbesitzer** des hiesigen Ortes werden hiermit davon in Kenntnis gesetzt, daß zufolge der Verordnung des Kgl. Ministeriums des Innern vom 26. Oktober cr. **am 1. Dezember 1908** eine **beschränkte Viehzählung** stattfindet.

Die Aufnahme erfolgt durch den Schutzmann gleichzeitig mit den üblichen Aufzeichnungen der Pferde und Rinder für die Zwecke der Viehseuchenentschädigung rc.,

Rottluff, am 25. November 1908.

Der Gemeindevorstand.

Deklaration zur Gemeindeanlagen-Einschätzung 1909.

Die hiesigen **Anlagenpflichtigen** werden hiermit gemäß § 25 des Regulatives über die Erhebung der Gemeinde- rc. Anlagen darauf hingewiesen, daß es ihnen frei steht, ihr **steuerpflichtiges Einkommen,** speziell veranschlagt,

bis zum 15. Dezember 1908

anher anzuzeigen.

Rottluff, am 20. November 1908.

Der Gemeindevorstand.

Sitzung des Gemeinderates zu Reichenbrand

vom 20. November 1908.

1. Es wird Kenntnis genommen: a) von dem Ergebnis der zu Gunsten der durch die Ueberschwemmung von Carlsfeld, Wildenthal und Plauenthal geschädigten Einwohner veranstalteten Geldsammlung; die Sammlung hat den ansehnlichen Betrag von 421 Mark 60 Pfg. ergeben; b) von einer Verfügung der Königlichen Amtshauptmannschaft, die Genehmigung des Ortsgesetzes, die Anstellungs-, Dienst-, Gehalts- und Pensionsverhältnisse der hiesigen Gemeinde-Beamten betr.; es wird die Drucklegung des Regulatives beschlossen; c) von einem Beschlusse der Königlichen Amtshauptmannschaft, Anschaffung von Merkblättern, Säuglingsernährung und -Pflege betr., der Gemeinde-Rat beschließt 300 Exemplare dieses Blattes zu bestellen; d) von einer Petition des Magistrats Mewe, Protest gegen die geplante Gas- und Elektrizitätssteuer; der Petition wird beigetreten; e) von dem mit dem Staatsfiskus wegen Aufnahme des Waldwärterhauses in den hiesigen Ortsarmenverband abgeschlossenen Vertrages; derselbe wird anerkannt.

2. a) Ein Wertzuwachssteuer-Erlaßgesuch wird abgewiesen; dem Gesuchsteller wird jedoch zur Begleichung der Steuer Ratenzahlung bewilligt; b) eine Reklamation gegen die Gemeindeabgaben findet Berücksichtigung.

3. In Armensachen wird zu den vom Armenausschuß bezgl. der Verteilung der Zinsen des Pleßen'schen und Reichel'schen Legats gemachten Vorschlägen Zustimmung erteilt.

4. In Sparkassensachen wird a) ein Darlehnsgesuch bewilligt; b) zu der Erhöhung der Handkasse des Kassierers Zustimmung erteilt.

5. Als Gemeindewaisenrat werden für die Jahre 1909 bis 1911 Herr Paul Junghänel und als Stellvertreter Herr Gemeindevorstand Vogel wiedergewählt.

6. Unter Verschiedenes gibt der Herr Vorstand a) das Ergebnis der stattgefundenen Verdingung der Anfuhre von Straßensteinen sowie der Schneepflug- und Sprengwagenfuhren bekannt und erklärt sich der Gemeinderat damit einverstanden; b) wird der Entwurf des

SLUB
Wir führen Wissen.